

Demokratie und Medien

Ein Präsident twittert, ein Freund schickt eine Statusmeldung aus Griechenland und der Kirchenchor lädt per WhatsApp zum nächsten Treffen – die Art und Weise, wie wir Informationen erhalten und nutzen, verändert sich derzeit fundamental.

Das hat auch Auswirkungen auf unsere Demokratie und ihre Institutionen. Auch PolitikerInnen nutzen soziale Plattformen und treten dort ganz anders auf: direkter, informeller, im lockeren Stil und mit freundschaftlichem Habitus. Es scheint, als würden sie ihren vielen tausend FreundInnen versichern: hier sind wir unter uns, hier können wir offen sprechen.

So erhalten Informationen eine Kreditwürdigkeit, die sich nicht nach den Fakten richten muss. Fake News und Verschwörungstheorien werden aufgegriffen, übernommen und weiterverbreitet. Bedeutungszusammenhänge werden verschoben oder neu „geframt“. Der traditionelle, recherchebasierte Journalismus gerät unter Druck, die Vierte Gewalt einer liberalen Demokratie verliert an Bedeutung.

In diesem Umfeld ist vom Anspruch von Qualitätsmedien, aufgeklärten BürgerInnen objektive Informationen zu bieten, die die Grundlage für deren Teilhabe am politischen Leben bilden, wenig geblieben. Der Schwerpunkt „Leben in der Mediendemokratie“ des Katholischen Bildungswerkes greift diesen Anspruch bewusst wieder auf, um Medienkompetenz im veränderten Umfeld zu vermitteln und politisches Handeln jenseits von „Likes“ drücken und „Emojis“ hinzufügen zu ermöglichen.

Chancen und Gefahren für die Demokratie durch Digitalisierung in den Medien und der Arbeitswelt

Studientag

20. Oktober 2018, 10.30 bis 16.30 Uhr
 St. Pölten, ArbeitnehmerInnenzentrum

mit

- Ingrid Brodnig (Journalistin, Autorin, digitale Expertin)
- Stefan Schulmeister (Ökonom, Wirtschaftsforscher)

nähere Informationen auf www.kbw-bildung.at

Twitter & Co machen Politik?!

Demokratie ist auch eine Frage der Sprache.

Information und Diskussion

24. Oktober 2018, 19.00 Uhr
 Seitenstetten, Bildungszentrum St. Benedikt

mit

- Florian Klenk (Chefredakteur des Falters)
- Ferdinand Kaineder (Medienbüro der Ordensgemeinschaften Österreichs)

nähere Informationen auf www.st-benedikt.at

Mensch und Digitalisierung

Symposion

15. und 16. März 2019
 St. Pölten, Bildungshaus St. Hippolyt

mit

- Hans G. Zeger (ARGE Daten)
- Gabriele Sorgo (Anthropologie, Kulturgeschichte)
- Bernd Hufnagl (Neurobiologe, Hirnforscher)
- Niki Glattauer (Journalist und Pädagoge)

nähere Informationen auf www.hiphhaus.at

Katholisches Bildungswerk der Diözese St. Pölten

Klostergasse 16, 3100 St. Pölten
www.kbw-bildung.at

DI Markus Schmidinger
 02742 324 2359
m.schmidinger@kirche.at

fördermöglichkeit

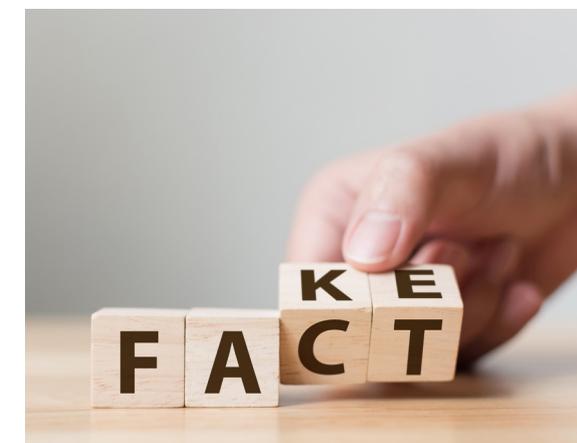
Die Diözesanstelle des kbw unterstützt Sie beim Aufgreifen dieser Themen. Wenden Sie sich bei Fragen an Ihre/n Regionalbegleiter/in.

Wir fördern Bildungsveranstaltungen in der Pfarre zu diesen Themen mit EUR 80,- gegen Vorlage von Originalbelegen.

gefördert von



Leben in der Mediendemokratie



**Bildungsangebote
 für Sie und Ihre Pfarre**



Mag.ª Andrea Heigl

Wien
langjährige Journalistin und
Kommunikationsberater
0699 125 42 052
andrea.heigl@gmx.net

Überbeschallt und unterinformiert

Zweifelhafte Quellen und Fake News: Wie mit der medialen Informationsflut umgehen?

Noch nie war es so einfach, seine Meinung in die Welt hinauszuposaunen. Ein Blogbeitrag, ein Facebook-Posting, ein Tweet – und schon rollt die Empörungswelle. Parteien, Interessensgruppen und Unternehmen, aber auch Privatpersonen erreichen so mit wenigen Klicks mitunter hunderttausende Menschen. Ein Privileg, das bis vor wenigen Jahren noch „klassischen“ Medien – also Zeitungen, Radio und Fernsehen – vorbehalten war. Kaum jemand ist für diese Informationsflut gewappnet. Besonders Falschinformationen und Hass im Netz begegnen wir mit großer Ohnmacht. Umso wichtiger ist es, zu hinterfragen: Welchen Quellen kann ich vertrauen? Wer nimmt im Wettbewerb um Aufmerksamkeit welche Rolle ein? Und welches „Handwerkszeug“ gibt es, um Falschinformationen zu erkennen? All das wird in einem Vortrag mit anschließender Diskussion eingeordnet.



Mag. Fritz Wurzer

Gresten
Theologe und Medienpädagoge
0676 635 47 81
fritz.wurzer@aon.at

Die digitale Revolution und ihre Nebenwirkungen

Infos und Impulse zur sicheren und sinnvollen Nutzung „des Netzes“

Die „digitale Revolution“ erfasst seit Jahren die Berufswelt, die Schule wie auch das Privatleben – und sie schreitet

weiter voran. Der rasche Zugang zu weltweiter Information und Kommunikation ist beeindruckend. Doch es lauern „im Netz“ auch beträchtliche Gefahren.

- Welche Folgen hat die Preisgabe von Persönlichkeitsdaten im Internet und was wird wo gespeichert?
- Problem „Cyberkriminalität“ und wie wir uns selber davor besser schützen können.
- Was heißt „digitale Kompetenz“, wenn bereits an Pflichtschulen viel mehr digitales Grundwissen vermittelt werden soll? Was bleibt dafür auf der Strecke?
- Worum über InternetnutzerInnen mit ihrem Kauf- und Zahlungsverhalten entscheiden.

Sie erhalten Einblick in die Schattenseiten und Gefahren des Internets mit dem Ziel, die Sicherheit zu erhöhen und es bewusster und sinnvoll zu nutzen.



Karl Lahmer

Haunoldstein
langjähriger Journalist und Presseverantwortlicher der Caritas St. Pölten
0676 430 38 51
k.lahmer@gmx.at

Wie ticken Medien?

Von Lügenpresse und anderen Kuriositäten

Tages- und Wochenzeitungen, Magazine, Gratisblätter, Lokalmedien, und Gemeindezeitungen rittern um Aufmerksamkeit.

Viele Medien sind Wirtschaftsunternehmen. Sie müssen durch Werbung und Verkaufszahlen die laufenden Kosten decken und Gewinne erwirtschaften. Was bedeutet das für die Berichte in der Zeitung?

Weitere Themen:

- Zeitungslandschaft in Österreich (EigentümerInnen, Auflagen, Verbreitung, politische Interessen)
- Was sind Boulevard- und Qualitätsmedien?
- Wer schreibt die „Presstexte“ und warum möchte diese Zeitung genau diese Bilder?

- APA OTS (Austria Presseagentur Originaltext Service)
- Weitere Informationsquellen und die Bedeutung von InformantInnen

Die Lügen im Netz

Erkennen, bewerten, reagieren - aber wie?

Falschmeldungen und Hass verbreiten sich in den Sozialen Medien wie zB facebook explosionsartig.

- Woher kommen Lügengeschichten in Sozialen Medien?
- Wer hat Interesse an ihrer Verbreitung?
- Wie können wir angemessen reagieren?
- Sollen wir agieren oder totsichweigen?
- HassposterInnen anzeigen oder Gelassenheit üben?
- Welche Konsequenzen können Hasspostings für die berufliche Laufbahn haben?

Weitere Themen bei dieser kbw-Veranstaltung sind:

- Meinungsfreiheit und Pressefreiheit
- FanatikerInnen im Netz
- Chancen und/oder Gefahren für die Demokratie
- „Trolle“ tummeln sich im Netz



Dr. Erwin Lasslesberger

St. Pölten
Kommunikationspädagoge und
ehrenamtlicher Journalist
0699 119 94 083
erwin.lasslesberger@hotmail.com

Wie wir die Datenflut überleben

Die Informationsflut ist die Sintflut unserer Tage. Nachrichten und Meldungen poppen auf, überschwemmen alles, und werden einen Augenblick später vom nächsten Informationstsunami weggespült.

- Täglich eine Katastrophe: Warum Medien vereinfachen, zuspitzen, übertreiben und polarisieren
- Flucht aus der Realität: Ablenkung, Unterhaltung, Entspannung, Zerstreuung

- Facebook, WhatsApp & Co: Bassenatratsch im Internet?
- Sprache schafft Wirklichkeit: Wie wir über die Welt reden, so ist sie!

Doch was rettet uns? Wie muss eine Arche Noah unserer Tage beschaffen sein? Wie schaffen wir uns medienfreie Räume und wie stellen wir Beziehungen von Angesicht zu Angesicht wieder in den Mittelpunkt und erden so unser Leben?



Mag.ª Elisabeth Eder-Janca

Brunn am Gebirge
Medienpädagogin und Trainerin
0699 104 05 488
buero@medienbildung4.me

Das redaktionelle Bewusstsein

Die Richtschnur in der Medienflut

Die Medienwelt hat sich massiv verändert. Viel schneller, viel kurzlebiger ist sie geworden.

Die Halbwertszeit eines Posts in facebook beträgt 30 Minuten – was innerhalb von 2 Stunden nicht erreicht wurde, wird nicht mehr erreicht. Bei Twitter sind es 18 Minuten ...

Wie gehen wir selbst mit der Flut, der Schnelligkeit und der Glaubhaftigkeit an Informationen um? Wie können wir sie bewerten, filtern, sortieren?

Die Situation ähnelt dem Labyrinth des Minotaurus – eine Fülle an Irrwegen in Richtung menschenfressendes Ungeheuer. Und scheinbar kein Ausweg.

Wie finden wir den Faden der Ariadne – die mediale Richtschnur?

- Social media im Steckbrief
- Algorithmen – Wie weiß das Netz was mir gefällt?
- Digitales Tattoo
- Von Echokammern und Filterblasen.
- Manipulation oder Volksmeinung?
- Wahr oder falsch?
- Medienkompetenz – für mich und meine Kinder